

fast nährlich geworden. Nachdem er vorgelächelt alle seine Kameele und seinen ganzen Reichthum käuflich geboten hatte, erfannt er eine List. Er färbte das Gesicht mit Kräutersaft, kleidete sich in Lumpen, und setzte sich an einen Ort, wo, wie er wusste, Nabec, der Eigenthümer dieses Pferdes vorbeireiten würde. Als dieser ankam, rief er mit schwacher Stimme zu: „Ich bin ein armer Pilger; seit drei Tagen liege ich hier ohne Nahrung. Ich muß sterben, hilf mir und Allah wird dich belohnen.“ Der Beduin schlug ihm vor, hinten auf sein Pferd zu steigen; aber der Betrüger antwortete: „Ich kann nicht aufstehen, meine Kräfte sind verschwunden.“ Der andere freigt mitleidig ab, zieht sein Pferd näher und hebt den Dieb mit großer Mühe hinauf. Kaum fühlte sich Daher im Sattel, so spornet er das Pferd und sprengt davon. Der Herr des Thiers rüft ihm zu, ihn zu hören, und sicher nicht verfolgt werden zu können, hält Daher in einiger Entfernung an. „Du hast mein Pferd gewonnen“, sagte der Betrogene, „weil es Allah so gefällt, mögest Du damit glücklich seyn. Aber versprich mir, Niemanden die Weise zu erzählen, wie du dazu gelangtest!“, — „Und warum?“ fragte Daher. — „Weil ein Anderer wirklich krank seyn und ohne Hilfe bleiben könnte. Du würdest dann, Schuld seyn, daß Niemand mehr eine Handlung des Mitleids thun wollte, aus Furcht, ebenso betrogen zu werden, wie ich.“ Von diesen Worten betroffen, dachte Daher einen Augenblick nach, stieg vom Pferde, und gab es seinem Eigenthümer zurück.

Anekdoten.

Ja, sagte ein Officier, wenn ich so unglücklich wäre, einen dummen Sohn zu haben; nichts anders als ein Geistlicher soll er mir werden. Ein Prediger, der in der Gesellschaft zu gegen war, antwortete ganz kaltblütig: Sie denken da anders, mein Herr, als ihr Herr Vater dachte.

Ein Bauer ging über die Wechselbrücke zu Paris, und sah alle Kramladen voll Waaren; nur in einer Wechselbude sah er nichts. Er war neugierig und fragte den Wechsel: was hat der Herr zu verkaufen? — Eselköpfe, mein Freund! versetzte der Wechsel, der den Bauer für einen einfältigen Tropf hielt. — Das ist brav, sagte der Bauer; ihr müßt vortreflichen Abgang haben; denn ich sehe, ihr habt nur noch diesen einzigen.

Verantwortlicher Redacteur: E. J. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Im Jahre 1811, am fünfzehnten August, war von der Polizei zu Mainz die Erleuchtung der Stadt befohlen. Es war dieser Tag bekanntlich der Geburtstag Napoleons. Einer seiner Gegner hatte gewettet, er wolle heute an seinem sehr großen und in die Augen fallenden Pallaste das Wort „Zwang“ erleuchten. Richtig fand man auch dieses Wort mit großen Buchstaben auf folgende Art ganz köstlich erleuchtet: Z. W. A. N. O.!!! Es gab ein ungeheures Aussehen. Die Polizei nahm die erleuchtete Tafel ab, und bedrohte den Eigenthümer des Hauses mit namhafter Strafe. „Sonderbar, sagte dieser. Wissen Sie denn, was diese Buchstaben heißen?“ Es heißt: Z(um) W(iegensfeste) A(n) N(apoleons) G(eburtstage).

Charade.

Das Erste ist ein Element,
Das wüthet, doch nicht Flammen brennt,
Das oft erschreckt, auch oft erfreut,
Wenn es uns wiegt in Seeligkeit.

Das Zweite ziemt dem Mann allein,
Doch manches Dämchen schlüpft hinein;
Dann muß der Mann sich nach ihr dreh'n
Doch deckt sie's, läßt es Keinen seh'n.

Das Ganze ist ein Schreckenbild,
Das Schiffer oft mit Angst erfüllt;
Er sieht es nah, er sieht es fern,
Denkt weislich ab vom bösen Stern.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Winnenden.

Kernen	1 Schfl.	8 fl. 32 fr.	8 fl. 11 fr.	8 fl. . . .
Roggen	—	6 fl. 40 fr.	6 fl. 14 fr.	5 fl. 36 fr.
Dinkel	—	4 fl. . . .	3 fl. 57 fr.	3 fl. 40 fr.
Gersten	—	6 fl. 40 fr.	6 fl. 13 fr.	5 fl. 52 fr.
Haber	—	4 fl. . . .	3 fl. 52 fr.	3 fl. 40 fr.
Erbisen	1 Gr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	1 fl. . . .
Linzen	—	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.
Wicken	—	1 fl. 44 fr.	1 fl. 40 fr.	1 fl. 36 fr.

In Schorndorf.

Schweinefleisch	abgezogenes 1 Pfd. 8 fr.
Ditto	ganzes 1 — 9 fr.
Ochsenfleisch 1 — 8 fr.
Rindfleisch 1 — 7 fr.
Kalbsteisch 1 — 8 fr.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierzehnjährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

Nro. 11.

17. März 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Dem Johann Georg Schempp von Schorndorf ist in Folge der zu Gmünd erstandenen Prüfung im Baufache das Meister-Recht 1. Classe, als Maurer und Steinhauer, mit dem dieser Classe ausschließlich zukommenden Prädikat eines Werkmeisters ertheilt worden, was nach der bestehenden Vorschrift zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 7. März 1837.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Nach der Kaminfeger-Instruction vom 12—17. Oktbr. 1810 ist den Kaminfegern folgende Tare von Einem Kamin vorgeschrieben:

1.) in den Städten

- a.) bei Häusern von drei und mehr Stockwerken in dem ersten Stock, Erdgeschosse oder Parterre-Wohnungen 8 fr.
- in dem zweiten und dritten Stock 6 fr.
- in den Mansarden und Dachwohnungen 4 fr.

- b.) bei zweistöckigten Häusern in dem ersten und zweiten Stock 6 fr.
- in den Mansarden und Dachwohnungen 4 fr.

2.) auf dem Lande, in Flecken, Dörfern, Weilern

- bei mehreren Stöcken 5 fr.
- bei einem einstockigten Haus 4 fr.
- in den von den Dörfern entfernten einzelnen Höfen, Mühlen und andern Einöden, auch solchen kleinen Weilern, welche nicht über 12 Kamine zählen, von jedem Kamin ohne Unterschied der Stockwerke 6 fr.

Unter einem einstockigten Haus wird bloß dasjenige verstanden, in welchem sich die Wohnung zu ebener Erde befindet und darf von einem Kamin in Häusern, in welchen die Wohnung 9 Schuh vom Boden entfernt ist, 5 fr. gerechnet werden.

Die Orts-Vorsteher haben dieß in den Gemeinden bekannt zu machen.

Den 8. März 1837.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf, Ober- u. Unter-Urbach. [Gläubiger-Vorladung.] Mit der aufergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Christian Friederich Kieß Glasers dahier und vormalig Zieglers in Reichtberghausen D. Amts Göppingen,

† Christian Schiefer ledig, gewesenen Weingärtners in Ober-Urbach,

Ulrich Epple, Nagelschmids allda und des Jakob Vareis, Drehers in Unter-Urbach das königl. Gerichts-Notariat und die betreffende Waifen-Gerichte beauftragt.

Man hat nun zu Vornahme dieser Schulden-Arrangements folgende Tage festgesetzt und war

bei Kieß Dienstag den 4. April d. J. Morgens 8 Uhr

bei Schiefer Freitag den 7. April d. J. Vormittags 8 Uhr

bei Epple Freitag den 7. April Nachmittags 2 Uhr

und bei Vareis Mittwoch den 12 April Morgens 8 Uhr.

An den benannten Tagen haben die Gläubiger und Bürgen obiger Schuldner auf den betreffenden Rathhäusern um die gedachte Zeit entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren. Von den schriftlich liquidirenden Gläubigern wird angenommen, daß sie, im Fall Vergleichs zu Stande kämen, der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten. Die nicht liquidirenden und aus den Akten nicht ersichtlichen Gläubiger haben die hieraus für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben.

Den 7. März 1837.

K. Gerichts-Notariat
Wagner.

Asperglen. Die Kommunen Asperglen, Krehwinkel und Nektelsberg gedenken ihre Winnterschafswaiden von Bartholomai 1837 bis Ambrosii 1838 im öffentlichen Aufstreich zu verleihen. Die Liebhaber werden eingeladen, sich am Gründonnerstag Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Asperglen einzufinden zu wollen.

Den 10. März 1837.

Schultheiß
Zehender.

Lorch. [Haber-Beifuhre Afford.] Die angeordnete Beifuhre von 400 Schf. Haber, von dem kameralamtlichen Frucht-Kasten zu

Lorch, in den königl. Marstall nach Stuttgart, wird die unterzeichnete Stelle

am Freitag den 17. dieses Vormittags 10 Uhr in der kameralamt-Kanzlei veranfordern, und werden hiezu die Affordslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich diejenigen, welche dem Kameralamt nicht bereits bekannt sind, mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 6. März 1837.

K. Kameralamt,
Bauer.

Alfdorf. Bei einem hiesigen Bürger hat sich ein weißer langhaariger Spizhund, mittlerer Größe, mit schwarzen spitzen Ohren, eingestellt. Der Eigenthümer dieses Hundes kann solchen gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühren und Fütterungskosten dahier abholen.

Den 8. März 1837.

Schultheißenamt.

Grumbach. [Geld auszuleihen.] Bei der hiesigen Gemeindepflege sind 500 fl. zur Ausleihung gegen zweifache Versicherung u. 4 1/2 procentige Verzinsung parat.

Den 6. März 1837.

Gemeindepfleger
Simon.

Eichenbachhof. [Haus- und Güter-Verkauf.] Die Wittve des Johannes Herrmann, Bauers hat sich entschlossen, ihr Hofgut, bestehend in:

- 1 Wohnhaus mit Scheuer und Wagenhütte,
- 1 Backofen, 1 Brunnen.
- 1 M. 18 1/2 R. Garten,
- 5 M. 2 1/2 B. 3 R. Aker,
- 5 M. 1 1/2 Br 30 R. Wiesen und 1 B. 31 R. Weinberg,

zu verkaufen. Die Liebhaber können mit der Herrmannschen Wittve bis zum Tag des Aufstreichs, welcher am Ostermontag den 27. März, Mittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus, vorgenommen werden wird, Käufe abschließen.

Plüderhausen den 25. Febr. 1837.

Schultheißenamt.

Oberberken. Gegen 2fache Versicherung und 5 fl. Zinse von 100 fl. kann bei nachstehenden Gemeinde-Kassen bei Oberberken 100 fl. und bei Unterberken 150 fl. sogleich oder auf nächst Georgi als Anleihen erhoben werden.

Den 7. März 1837.

Schultheißenamt.

Weiler. [Afford.] Die hiesige Gemeinde will den an der Straße vorbeifließenden Mühlbach kanalmäßig einfaßen lassen. Der Kosten-Ueberschlag hievon beträgt:

Gräberarbeit	5 fl.
Maurerarbeit	84 fl.
Pflasterarbeit	29 fl. 42 kr.
Beifuhre der Materialien	68 fl. 10 kr.

Dieses Geschäft kommt am Montag den 20. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Abstreich, wozu die betreffende Handwerkleute eingeladen werden.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, Vorstehendes bekannt machen zu lassen.

Den 10. März 1837.

Schultheißenamt
Riempp.

Heubach D. N. Gmünd. [Vieh- und Krämer-Markt-Abhaltung.] Der, im Kalender auf den 6. d. M. angezeigte hiesige Vieh- und Krämer-Markt konnte wegen zu schlimmen Wetters nicht abgehalten werden, daher solcher mit eingeholter Erlaubniß am Freitag den 17. l. M. Statt finden wird.

Den 8. März 1837.

Stadtschultheiß Knauß.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Haus- und Güter-Verkauf.] Die Wittve des kürzlich verstorbenen Mehgermeisters Daniel Krämer dahier, ist gesonnen, ihr Wohnhaus nebst einigen Güterstücken auf dem Wege des Aufstreichs aus freier Hand zu verkaufen. Erstere enthält im untern Stockwerk eine Scheuer und geräumige Mehlig 2 Stallungen zu Pferden und Rindvieh nebst einem Laubstall und einer Dung-Gerechtsame. Im 2ten Stock eine geräumige Wohnstube nebst Stubenkammer, Küche und Speisekammer nebst 4 weitem Kammern. Im 3. Stock 2 heizbare Zimmer 2 Küchen und 5 Kammern, 2 Heuböden unter dem Dach. Die Güter bestehen in Acker und Wiesen, welche Gegenstände täglich in Augenschein genommen werden können.

Schorndorf. Es ist am letzten Samstag vor 8 Tagen 1 Leichselring von meinem Wagen auf der Schlichtemer Steig weggemacht worden. Wer ihn mir wieder verschafft oder den Thäter anzeigt, erhält 1 fl. 21 kr. Belohnung.

Röfleswirth Aldinger.

Welzheim. [Dungsalz.] Dem Unterzeichneten wurde die Erlaubniß zu Errichtung einer Salzdünger-Niederlage für den diesseitigen Oberamts-Bezirk ertheilt, und ist bei mir fortwährend Dungsalz pr Ctr. um 40 kr. zu haben, was die Hr. Orts-Vorsteher ihren Amts-Untergebenen bekannt machen zu wollen, höflichst bittet
G. Münz, Saisensieder.

Welzheim. [Erdbirnen-Verkauf.] Johann Jakob Lauer, Händler dahier, hat einige hundert Simri gute Erdbirnen um billigen Preis zu verkaufen; die Liebhaber wollen sich an ihn wenden.

Den 9. März 1837.

Im Namen des Lauer

Mefner Fischer in Welzheim.

Engelberg. [Fruchtbranntwein feil.] Enva 20 Imi Fruchtbranntwein, die Raas zu 24 kr. zu haben bei

Gutsbesitzer Raas u. Redwig.

Thomashardt. Ein ziemliches Quantum Dünger ist allhier zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Gemeindepfleger Haller.

[Scheuer auf den Abbruch.] Der Joh. Müller Bauer in Untertürk bei Lorch verkauft eine, noch mit guten Materialien versehene Scheuer so 58 Schuh lang und 40 Schuh breit ist, auf den Abbruch, wo die Liebhaber täglich mit dem Eigenthümer einen Kauf abschließen können.

Den 4 März 1837.

Allerhand Gedanken und Einfälle.

Unsere Vorfahren beteten Ochsen, Schafe, Kälber, Schweine und Katzen an. Wir heutigen Tages Theater-Sängertinnen. Wer von beiden Theilen ist einer größeren Abgötterei anzuklagen?

* * *

Als sich die Schauspieler noch Komödianten nannten, waren sie meistens Künstler. — Jetzt, da sie sich Künstler nennen, sind sie meistens Komödianten.

* * *

Alles in der Welt geht nach Gold, sogar der Blitz. Läßt man ihm die Eisenstangen nicht vergolden, so kommt er nicht.

C o n t r a s t e.

Vom Köhlerglauben auf den Zweifel,
 Vom Jesuiten auf den Teufel,
 Vom büßenden Benschwesterlein
 Zum Concubineu schlaun und fein;
 Vom Liberalen zum Despoten,
 Vom Atheisten zum Zeloten,
 Vom Geldverschwenden zum Geldscharren,
 Vom großen Dichter auf den Narren;
 Vom Kammerherrn zum Stiefelpuher,
 Vom ärgsten Cyniker zum Süker;
 Vom Bischofsstabe auf die Knute,
 Und von der Nonne auf die Stute;
 Da ist trotz allem Widerstreit,
 Der Weg bei meiner Ehr' nicht weit.

* * *
 Gefährlich ist es zu erwecken
 Den Deutschen aus der Trunkenheit,
 Allein der schrecklichste der Schrecken:
 Ist seine stete Nüchternheit.

Neues Linne'sches System.

Erst kommen Tiger, Wolf und Luchs,
 Dann Scorpion und Siebenschläfer,
 Schmeißfliege, Kröte und Mistkäfer,
 Hyäne Basilisk und Fuchs,
 Nebst Vabicht, Maulwurf, Schwein und Affe,
 Und dann zu dieser Compagnie
 Das letzte, aber schlimmste Vieh:
 Ein jesuitisch angestrich'ner Pfaffe.

* * *
 Man sieht in jetziger Zeit oft Staaten, welche die besten Truppen, die besten Chausseen und das beste Postwesen haben, aber Willkühr und Cabinets=Justiz obwalten lassen. Was helfen dann jene schönen Einrichtungen? Ein braver Unterthan wird lieber zu langsam fahren und zur Noth ein, auch zweimal umwerfen wollen, wenn ihn eine gute Regierung nur bei seinem guten Rechte schützt.

* * *
 Viele jetzige Staatsmänner verstehen unter Opposition: Revolution; unter Energie: Eigensinn; unter Kraft: Rohheit; unter Geradheit: Grobheit; unter Wahrheit: Unverschämtheit; unter Mannesstolz: Narrheit; unter freisinnigen Männern: Demagogen; unter Freiheit: Frechheit; unter Volk: Pöbel; unter Regierung:

Beamtenregiment; u. s. w. Ebenso verstehen im umgekehrten Sinn viele sogenannte Patrioten unter Volksschreibern: Volksstände; unter Staatsverschwörungen: deutsche Bündnisse; unter deutschem Unsinn: deutschen Sinn; unter Scriblern: Schriftsteller; u. s. w. Nicht minder verstehen jetzt viele Christen unter Religion: Kirchenlehre; unter Glaube: Köhlerglauben; unter Philosoph: Keckheit; unter Kopfhängerei: Andacht; unter Vernunft: Vernünftigkeit; unter Erleuchtung: Blendung u. s. w. G.

Charade.

Das Erste zieht wohl hin und her,
 Dann in die Kreuz, dann in die Queer,
 Dem einen bringt es Freud' und Lust,
 Dem andern engt es Herz und Brust.

Das Zweite dient zu mancherlei,
 Ruft Schwein und Esel auch herbei,
 Im dunkeln Wald horcht man ihm gern,
 Noch holder tönt's beim Abendstern.

Das Ganze, ja bei Tag und Nacht
 Wohl überall viel Lärmen macht,
 Zieht mit hinein, zieht mit hinaus,
 Und bleibt dann selten mehr zu Haus. G.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Winnenden.

Kernen 1 Schfl.	8 fl. 32 fr.	8 fl. 13 fr.	8 fl. fr.
Roggen —	6 fl. 24 fr.	5 fl. 54 fr.	5 fl. 36 fr.
Dinkel —	4 fl. 8 fr.	3 fl. 58 fr.	3 fl. 30 fr.
Gersten —	6 fl. 56 fr.	6 fl. 15 fr.	5 fl. 36 fr.
Haber —	4 fl. fr.	3 fl. 50 fr.	3 fl. 40 fr.
Erbsen 1 Gr.	1 fl. 28 fr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.
Linzen —	1 fl. 28 fr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.
Wicken —	fl. 42 fr.	fl. 40 fr.	fl. 36 fr.

In Schorndorf.

Kernen 1 Schfl.	9 fl. 36 fr.	9 fl. 12 fr.	8 fl. 56 fr.
Dinkel —	4 fl. 12 fr.	3 fl. 48 fr.	—
Gersten —	6 fl. 56 fr.	fl. fr.	—
Haber —	4 fl. fr.	3 fl. 45 fr.	fl. fr.
Erbsen 1 Gr.	1 fl. 32 fr.	fl. fr.	—
Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.	8 fr.		
Ditto ganzes 1 —	9 fr.		
Rindfleisch 1 —	8 fr.		
Lammfleisch 1 —	7 fr.		
Kalbsteisch 1 —	8 fr.		
Kernbrod 8 Pfd.	16 fr.		
1 Kreuzer Weck soll wägen	10 Qth.		

Auflösung der Charade in No. 10.
 Wasserhose.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Weizheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag. No. 12. 21. März 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Aus den früher eingezogenen Berichten, so wie aus einzelnen neueren Rekursen hat die höchste Behörde ersehen, daß manche Gemeinderäthe von den Forstfrevlern, die sie zur Strafe zogen, neben den Geldbußen, welche in die Gemeinde-Kasse floßen, beziehungsweise den Angebern oder Wald-Eigenthümern gebührten, Sporteln in sehr verschiedenem Betrage einzuziehen, und unter ihren Mitgliedern zu vertheilen sich erlaubten, die zwar von den Aufsichts-Behörden größtentheils abgestellt worden sind, zum Theil aber immer noch erhoben zu werden scheinen. Da die Bestrafung der Wald- so wie der Feldercesse zu den ordentlichen Berrichtungen des Gemeinderaths in seiner Gesamtheit gehört, für welche die einzelnen Mitglieder weder nach der jetzigen Gesetzgebung eine Gebühr anzusprechen haben noch nach der älteren Gesetzgebung je eine solche anzusprechen hatten, da sich nicht nachweisen läßt, daß der Bezug einer solchen Gebühr die Genehmigung der höheren Behörde erhalten hätte, da die bloße Thatsache eines solchen Bezugs und des Nachsehens desselben durch die nächste Aufsichtsbehörde, wenn sie auch eine noch so lange Dauer für sich haben mag, nicht geeignet war, ein rechtmäßiges Herkommen zu begründen und da die forstämlichen Tagtags Sporteln welche einen Beitrag zu den Kosten der forstämlichen Tagtage bilden, mithin als Untersuchungskosten-Ersatz den Schuldhaften gerechter Weise neben den Strafen zugeschrieben werden, auf das mit keinem besondern Aufwand verbundene Strafverfahren der Gemeinderäthe keinen Schluß erlauben; so fehlt es an irgend einem Rechtsgrunde, aus welchem die von den Gemeinderäthen gestraften Forstfrevler wegen solcher Sporteln in Anspruch genommen werden könnten, daher auch ein solcher Bezug hiemit ernstlich und unter Strafbedrohung bei etwaigem Entgegenhandeln hiemit abgestellt wird. Den 13. März 1837. K. Oberamt Strölin.

Schorndorf. Von den durch die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern für Erzeugnisse vorzüglichen Flachses ausgesetzten Preisen, hat den ersten Preis für im Wasser gerösteten Flachse der Gemeinderath Müller von Weiler mit 60 fl. und einen der übrigen,